

...

»OWL wird massiv ausgebremst«

CDU kritisiert auch den überarbeiteten Landesentwicklungsplan scharf

Von Dietmar Kemper

Bielefeld (WB). »Es ist fünf vor zwölf«, sagt André Kuper. Am 7. Dezember wird im Landtag über den Landesentwicklungsplan von Rot-Grün abgestimmt. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und seine Parteikollegen wollen bis zuletzt dagegen kämpfen.

Erstens verhindere auch der nachgebesserte LEP-Entwurf die Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben im Außenbereich, also außerhalb der Festsetzung von Bebauungsplänen. So wie die Bezirksregierung Detmold befürchtet auch die OWL-CDU den Verlust von etwa 6000 Arbeitsplätzen. Die neuen Vorgaben machten die bewährte Praxis, dass Betriebserweiterungen von weniger als zehn Hektar von den Bezirksregierungen im Rahmen der Unschärferegulierung zügig und ohne großen bürokratischen Aufwand genehmigt werden, unmöglich, kritisierte die CDU am Freitag in Bielefeld. Obwohl OWL die »Wirtschaftslokomotive des Landes« sei, werde durch den LEP die »weitere Entwicklung massiv ausgebremst«, sagte Kuper voraus und befürchtet die Abwanderung von Firmen in grenznahe Bundesländer: »Viele Bürgermeister in Hessen und Niedersachsen sagen mir, dass für sie die Regierung in NRW der beste Wirtschaftsförderer ist.«



Kuper und CDU-Bezirkschef Ralph Brinkhaus haben auch kein Verständnis für die Vorgabe, dass die Siedlungs- und Verkehrsfläche in NRW bis 2020 täglich nur um fünf Hektar zunehmen dürfen soll. Das ignoriere den Zustrom von Flüchtlingen, durch den sich ein Bedarf von 200 000 Wohnungen ergeben habe.

Für Unmut sorgt auch, dass Rhein und Ruhr als »Metropolregionen« bezeichnet werden, Westfalen-Lippe aber nur als »mittelstandsgeprägte Wachstumsregion«. Metropolregionen würden mehr Geld aus den EU-Förderprogrammen abbekommen, glaubt die CDU. Um dem entgegenzuwirken, sollten Westfalen, Lipper, Sauer-, Sieger- und Münsterländer enger zusammenarbeiten, riet Brinkhaus.

Apropos Bezeichnung: Dass Paderborn-Ahden nur als »regionalbedeutsamer« Flughafen und nicht als »landesbedeutsamer« wie Düsseldorf und Köln-Bonn eingestuft werde, schränke die Entwicklungsmöglichkeiten ein. Brinkhaus befürchtet, dass größere Airports durch den LEP die Möglichkeit erhalten, sich bei kleineren einzumischen, wenn sie ihr Geschäft beeinträchtigt sehen.

